

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 439.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Verleger: Carl Neumann, Neudammstr. 10, Magdeburg. Druck: Carl Neumann, Neudammstr. 10, Magdeburg.

Verlagspreis f. Halle u. Querfurt 2.50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Mittelalt. Verlagspreis f. Nr. 229. Die Zeit. Ztg. erscheint wöchentlich außer an Feiertagen. Halle Querfurt (Mgt. Postzustell.). Jh. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft). Sonnt. Mittheilung.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. C. Neumann, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. C. Neumann, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. C. Neumann, Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus.

Dienstag, 19. September 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. C. Neumann, Berlin, Bernauerstr. 3. C. Neumann, Berlin, Bernauerstr. 3. C. Neumann, Berlin, Bernauerstr. 3.

Ueber Staatsbankerotte.

Die viel genannte Schrift des Regierungsrats Dr. Martin behandelt bekanntlich die russische Staatsbankrott unter dem Gesichtspunkt des wahrcheinlichen oder sicheren Staatsbankrotts, wobei sie diesen letzteren dem russischen Staat gewissermaßen mündgerecht zu machen sucht und sagt, daß ein Staatsbankrott, wie das Beispiel Frankreichs aus dessen Revolutionszeit lehre, dem Ansehen eines Landes keinen Abbruch tue. Es mag dahingestellt bleiben, welche Ansicht der Verfasser mit solchem Ratsschlag verfolgt, sicher ist aber, daß ein Staatsbankrott, der namentlich ausländische Gläubiger betrifft, auf die Stellung und das Ansehen des schuldenreichen Staats viel nachteiliger wirkt als ein innerer Staatsbankrott. Der Martinische Vergleich zwischen Ausland und Frankreich hinlt also bedeutend. Der französische Staatsbankrott ausgangs des 18. Jahrhunderts betraf inländisches Papiergeld, die berühmlichen Assignaten, ursprünglich Zahlungsmittel auf die eingezogenen Güter der geflohenen Adligen, sonach einfach Papiergeld ohne jede Unterlage an greifbaren Werten (Gütern). Dieses Papiergeld nahm außerhalb Frankreichs natürlich kein Mensch in Zahlung. Nur in den von französischen Truppen besetzten Landesteilen, wie z. B. an Rhein, mußten die Einwohner es in Zahlung nehmen und wurden dadurch um ihr Geld gebracht. Indes hätten sie dieses auch so verloren, wenn die Eroberer ihnen Zahlungsanweisungen, bonos de réquisition oder gar nichts gegeben hätten.

Es war eben das Recht des Eroberers, von dem gelegentlich auch Deutschland in entsprechender Form Gebrauch gemacht hat. Wenn also Ausland die Zahlungen einstellt, so ist das ganz nach demselben, weil es eben vorzugsweise ausländische Kapitalisten zu Gläubigern hat. Nur die dringende Not könnte es in deren Augen und in der Meinung der Welt zu einer solchen Maßregel berechtigen, und es würde dann immer noch unter dem Makel des Bankrotteurs zu leiden haben, weil es eben auch Kreise des Auslandes benachteiligt hätte. Zu den notwendigen Erfordernissen eines mächtigen Großstaats gehört zweifellos auch seine Zahlungsfähigkeit. Nur politisch unbedeutende oder halbwegs unzoivilisierte Länder, sogenannte Kaufstaaten, können sich vielleicht ungestraft den Ruf eines Staatsbankrotts leisten, bei dem ausländisches Kapital benachteiligt wird. (Griechenland, Portugal, Argentinien usw.) Einer näheren Begründung bedarf diese These nicht, sie wird durch den Moralbegriff der heutigen Zeit ohne weiteres bewiesen.

Es wäre also für Russland ein sehr gewagtes Experiment, daß Herr Dr. Martin ihm gewissermaßen unter den Fuß gibt seine ausländischen Gläubiger zu verlegen, um seine inländischen, Mittel und Kräfte frei entwickeln zu können. Es könnte sogar kriegerische Verwicklungen zur Folge haben, denn wenigstens im allgemeinen ausländische Staaten sich in innere Angelegenheiten eines Staates nicht einmischen, ist das doch kein ewiger Grundsatz, sondern kann jederzeit durch einen andern ersetzt werden, je nachdem nämlich die Verhältnisse und Zeiten andere als die gewöhnlichen sind.

Nichtig ist sonst freilich, daß mit großen Herren schlecht Kirchen essen ist, und daß der Kapitalist dem ausländischen Staatsschuldner gegenüber mehrlos und auf dessen Ehrlichkeit oder Staatskraft angewiesen ist. In der Beziehung hat bekanntlich Deutschland, das allerdings kaum ausländische Anleihegläubiger besitzt, mit Recht einen guten Ruf, weshalb es um so befremdlicher erscheinen und den deutschen Patrioten um so peinlicher berühren mußte, als vor einiger Zeit in einem Berliner Wochenblattchen ein von einem Straßburger Professor (S. Behm) verfaßter Aufsatz über Staatsbankerotte erschien, bei unter älteren größeren Staatsbankrotten auch einen solchen in Preußen 1868 und 1896 anführte. Dieser Legende ist der „Berliner Aktionär“ in einem längeren Artikel entgegengetreten, worin er auf den vorerwähnten Unterschied zwischen inneren und äußeren Staatsbankrotten hinweist und an der Hand unerschöpflicher Quellen darlegt, daß es sich 1806 in Preußen nur um eine durch die damalige nachdrücklich verweirte Lage des Landes vollauf entschuldigte Zahlungsnot handelte, während er ferner, daß die russischen Forderungen auf die übrigens unbedeutende ausländische Schuld (von 1811 und 1812 nachgezahlt), während über die russischen Forderungen der inneren Schuld Zinseszinsen ausgestellt wurden (die hernach auch zur Einlösung kamen), und daß das 1806 geschaffene Papiergeld (Trefor- und Talercheine),

das Zwangskurs hatte erhalten müssen und zeitweilig stark unterwertig gewesen war, nach Beendigung der Freiheitskriege ebenfalls zum Nennwert eingelöst wurde, wobei der Staat 2100000 Tlr. für diese Einlösung von 8093210 Tlr. zusehen mußte. Mit Recht bemerkt daher der „Berliner Aktionär“: „Verfolgt man die von dem preussischen Staate zu jener Zeit äußerster Bedrängnis vorgenommenen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Staatswirtschaft unter tünchlicher Schonung der Mittel und Kräfte des Volkes einerseits und der denkbar stärksten Inanspruchnahme der irgendwo leistungsfähigen Volksträfte andererseits, so muß man mit hoher Achtung vor diesem Volks- und Staatswesen erfüllt werden, das auch in den schlimmsten Zeiten eine geregelte Staats- und Schuldenwirtschaft aufrecht zu erhalten suchte. Die Zwangsmaßregeln, zu denen der Staat in dieser schlimmsten Notlage zur Erhaltung oder Erlangung seiner Selbstständigkeit genötigt war, können daher aus vorliegenden Gründen mit Zahlungseinstellungen oder Bankrotten anderer Staaten gar nicht in Vergleich gestellt werden, zumal diese Maßregeln, wie wir gesehen haben, nur inländische Staatsangehörige betrafen und der Dienst der geringen Summe ausländischer Staatsschulden nur kurze Zeit unterbrochen, oder nicht beeinträchtigt wurde. Auch bei den Treforcheinen hat der Staat, wie man sieht, seine Zahlungspflicht erfüllt. Er war stets darauf bedacht, die Inhaber solcher Scheine vor Verlusten zu schützen und hat schließlich eine namhafte Summe zu Wiederherstellung der Vollwertigkeit dieser Treforcheine bezw. zu ihrer Einlösung zum Nennwert aufgebracht, wobei aber die letzten Inhaber dieser Scheine ein gutes Geschäft gemacht und das wieder verdient haben, was die Vorbesitzer durch den zeitweiligen niedrigen Stand der Treforcheine verloren hatten.“

Also auch hier gilt das alte Erfahrungswort: Wenn zwei dasfelbe tun, so ist es nicht dasfelbe! Es kommt auf die Umstände, vor allem auf die Beweggründe an.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. September.

* **Kriegervereine und Wehrfeuer.** Der am 16. und 17. September auf dem Kyffhäuser-Veranstaltungswortungstag des Kyffhäuser-Bundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände hat folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Einführung einer Wehrfeuerbestimmung zurzeit die öffentliche Meinung. Wie alles, was unsere vaterländische Wehrmacht, den Ursprungsboden des Kriegervereinswesens, angeht, berührt auch diese Frage die alten Soldaten der deutschen Kriegervereine besonders nahe. Der diesjährige Herbsttag des Kyffhäuser-Bundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände glaubt deshalb, daß es nicht ohne Nutzen sein möchte, auch die Meinung der alten Soldaten in dieser Angelegenheit zu hören. — Wiewohl die Ansicht ausgesprochen, daß eine Wehrfeuerbestimmung der allgemeinen Wehrpflicht beeinträchtigt. Der Herbsttag des Kyffhäuser-Bundes würde im Gegentrag hierzu die Einführung einer solchen Steuer mit Freuden begrüßen. Die in den Deutschen Landes-Kriegerverbänden vereinigten 2 1/2 Millionen alter Soldaten, stolz darauf, dem Vaterlande den Ehrendienst der Wehrpflicht geleistet zu haben, wollen den Charakter dieser hehrten, aber auch schwersten Bürgerpflicht als einer Ehrenpflicht rein erhalten wissen. Die alten Soldaten wissen aber auch, daß die allgemeine Wehrpflicht nicht auf die Altermehreren ausgeübt werden kann und daß deshalb eine große Anzahl körperlich vollständig brauchbarer oder nur mit geringen körperlichen Fehlern behafteter junger Leute vom Wehrdienste des Reiches befreit bleibt. Wenn diesen kräftigen Männern, von denen das Reich nicht das Opfer mehrjähriger Herabgabe ihrer wirtschaftlichen Kraft fordert, hierfür eine Wehrfeuer für die gesetzliche Dauer der Wehrpflicht auferlegt wird, so vermögen die alten Soldaten hierin nicht eine Beeinträchtigung des ehrenpflichtigen Charakters des Soldatendienstes zu erblicken, sondern nur eine Folge des Grundgesetzes der allgemeinen Wehrpflicht und einen Akt ausgleichender Gerechtigkeit. Hocherfreut würden die alten Soldaten der deutschen Kriegervereine sein, wenn der Vertrag einer etwaigen Wehrfeuer in erster Linie dazu benützt würde, allen Kriegsteilnehmern, die unverschieden in Postgradaten und der Unterstützung würdig sind, Reichsbeiträgen zu gewähren, damit der Wehrdienstverweigernden seinen ursprünglichen Zweck wiedergewonnen werden kann.“

* **Das Kaiserpaar** wohnte am Sonntag in Homburg u. d. G. vormittags dem Gottesdienste in der Schloßkapelle bei. Nachmittags unternahm das Kaiserpaar eine Automobilfahrt nach dem Gastei auf dem Feldberg und weiter. — Amends 7 Uhr reiste der Kaiser nach Hubertusstock ab, während die Kaiserin um 7 1/2 Uhr nach Plön abfuhr. Um 9 1/2 Uhr reiste der Kronprinz zu den Wandern des Gardelors ab.

* **Zum parlamentarischen Akt** des Hrn. Eugen Richter schreibt die „Korrespondenz-Blätter“, die diese Meinung zuerst gebracht hatte:

Gegenüber dem Dementi der „Freien Deutschen Presse“ erklären wir, daß nach einer uns zugangenen Mitteilung des Hrn. Richter kein Freuden gegenüber von einer Niederlegung seiner Mandate gesprochen ist. Richter hat das Gefühl, daß er infolge seiner Erkrankung seine Pflicht als Reichsvertreter nicht mehr erfüllen kann; bereits ein Jahr ist Richter dem Parlament fern geblieben, auch im kommenden Jahre könnte er seine Tätigkeit nur in einem so beschränkten Umfange ausüben, daß er politisch in den Parlamenten nicht herbeizutreten würde, denn seine Erkrankung ist leider der Art, daß er kaum das Bitterkeit der Zukunfts erkennen kann. Herr Richter hat den Satz gesagt, kein Mandat abzugeben, das er nicht mehr ausfüllen kann, und wollte nicht bitten bezügl. für eine Tätigkeit, die er nicht ausfüllt. Diese Abtätigkeit können seine Freunde nicht ausgehen zu haben, da sie fürchten, daß der Freizügler bei Richters Akt nicht mehr zurückgehen wird.

* **Mandatverteilung.** Durch die Ernennung des bisherigen Reichstagspräsidenten Hrn. Dr. Sieckmann zum Reichstagspräsidenten wird somit das Reichstagsmandat an die Hrn. Sieckmann und Hrn. Sieckmann übertragen. — Bei der letzten Reichstagswahl im Wahlkreis Plön-Oberbayern entfielen auf die Reichstagspartei 9186, auf den sozialdemokratischen Kandidaten 4009 und auf den nationalsozialen 2597 Stimmen.

* **Verbot der Beteiligung an Vereinen, Versammlungen usw. seitens der Unteroffiziere und Mannschaften.** Der Kriegsminister veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienlich verboten ist: jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Gedächtnisfesten zu der nicht vorher bekannt gemachten dienlichen Erlaubnis erteilt ist, 2. jede andere erlaubnismäßige Betätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Anträge, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen, 3. das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kaltern oder sonstige Dienstlokalen. Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kaltern oder anderen Dienstlokalen sofort dienliche Anzeige zu erstatten. Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingesetzten und für die Kontraktverpflichtungen während der Versammlungen des Heeresdienstes, die gemäß § 6 des M.-Str.-G.-B. und § 38 B 1 des Reichsmilitärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollübernahme den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuches unterliegen.“

* **Deutsch-Südwestafrika.** Mit dem Postdampfer „Erst Wärmann“ trafen am gestrigen Sonntag etwa 500 Verwundete und erkrankte Krieger aus Deutsch-Südwestafrika in Hamburg ein. Unter ihnen befinden sich Major Grajer, die Hauptleute Wölke und Schulze, die Leutnants v. Wöhringhausen, Charles de Beaulieu und v. d. Lippe.

* **Die Parrotto-Konferenz.** Dem Vernehmen des Reuterschen Bureaus nach, ist Algieras definitiv als Ort gewählt worden, in dem die Konferenz betreffend Parrotto zusammenzutreten wird. Der Zusammentritt erfolgt voraussichtlich Ende Januar.

* **Knappschafts-Vereinsgenossenschaft.** Der Genossenschaftsversammlung der Knappschafts-Vereinsgenossenschaft unter Vorsitz des Geheimen Bergrats Stralder-Altenessen am Sonnabend, 16. September, in Berlin wohnten über 100 Delegierte aus allen Bergbezirken des Preussischen Reiches bei. Zu nur laute Gesänge zu erheben waren, wozu die Versammlung einen glatten und raschen Verlauf. Es wurde mitgeteilt, daß der Reichstag die wiederholte Eingabe um Abänderung des § 34 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes über die enorme Annahme der Reservefonds des Reichsanstalters als Material überwiegen habe. Am 16. September 1885, also genau vor 20 Jahren, fand die erste öffentliche Genossenschaftsversammlung statt. Von den Personen, die bei der Organisation der Genossenschaft bereits mitgewirkt haben und in dieser ersten Genossenschaftsversammlung in dem definitiven Genossenschaftsverband als Mitglieder gewählt wurden, befinden sich heute nur noch Geheimrat Bergant Stralder-Altenessen und Kommerzienrat Wendland-Siegen unterbrochen dieses Ehrenamt. Die Genossenschaftsversammlung dankte diesen beiden Herren, die während des Bestehens von 20 Jahren ihres Amtes für unermüdeten Eifer gewirkt

Steg Nr. 1. **B. Herker,** Steg Nr. 1.

Halle a. S., gegenüber der Glauchaischen Kirche,

Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,

beehrt sich hierdurch den

Eingang sämtlicher Herbst- u. Winter-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gefl. Ansicht.

[2796]

M. Zumpo, In der
Hochschule, Universität 7,
Beg. d. Handarb.-Unterr. a. 1. Ost.
Inneid. v. 25. Sept. a. c. ab erb.

Stottern

Nichtende Sprache, Schwächen jeden
Art, Rückfall unmöglich.
Prof. Dr. L. 30 St. Marfen.
Institut Bhakta-Yoga,
Gründung bei München.

In u. ausländ. Parfümerie-Spezialitäten.
Bill. Preise i. d. Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

J. A. Heckert,

16 Gr. Ulrichstrasse 16,

empfeilt

Neuheiten in Tafel-services

in grösster Auswahl.

[2689]

Pianos

Mustergültiges
Fabrikat
ersten Ranges
zumässigen Preisen
auch auf
Teilzahlungen.

Bellebteste
Qualitäts-Marke
am Platze.

Ritter

Illustrierter Pracht-Katalog
gratis und franko. [2121]

Allgemeine Ausstellung
für
Nahrungs- und Genussmittel
Haushaltungsgegenstände aller Arten
sowie Gastwirthschafts- u. Hotelwesen

Zeitz

vom 21. bis 29. Oktober 1905.

Vorsitzender: **Aug. Schumm**,
Hotelbesitzer u. Stadtverordneter.

Anmeldebogen sind zu beziehen vom Bureau: Preussischer Hof in Zeitz.

Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

D.R.P.

JOH. VAILLANT, REMSCHEID

Zu haben in allen besseren Jrisallations-
geschäften. Man verlange Catalog grat u. franco.



[2827]

Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt. — Antilich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Echt nur zu haben

in plombierten, mit Schutzmarke versehenen

1/2 Flaschen à 30 Pfennig excl. Glas

bei

- Alfred Apelt**, Leipzigerstrasse 8.
- Arthur Bach**, Bülcherstrasse 8.
- Bernhard Barth**, Grosse Ulrichstrasse 19.
- Wilhelm Ender**, Ludwig Wuchererstrasse 60.
- Otto Fiedler**, Magdeburgerstrasse 50.
- Wilhelm Franke**, Glaucherstrasse 58.
- Paul Fritzsche**, Delitzscherstrasse 74.
- Curt Gebauer**, Bessenerstrasse 27.
- Otto Gabeler**, Ludwig Wuchererstrasse 75.
- August Nauendorf**, Reilstrasse 131.
- Max Ott**, Steinweg 36.
- Hugo Schulze**, Bernburgerstrasse 32.
- A. Steinbach**, Königstrasse 14.
- Oswald Weise**, Sophienstrasse 18.
- Otto Börner** in Ammendorf.

Weitere Verkaufsstellen
errichtet der General-Vertreter für Halle und den
Regierungsbezirk Merseburg

Alfred Apelt, Halle (Saale).

[2799]

Richard Wagner-Verein.

Haupt-Verammlung

am Freitag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr
in der „Tulpe“.
Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht. Vorstands-
wahl. Winterveranstaltungen. [2806]

Dr. phil. Sommerlad, Vorsitzender.

Frau Louise Prosniewsky,

staatlich geprüfte Lehrerin für weibliche Handarbeiten
**Lehrinstitut für theoretische und praktische
Wäsche-Anfertigung.**
Hörsaalstr. 2-3, Halle a. S., Nähe Leipzigerstr. 2-3,
Nähe Weingartenstr. u. Bahnh. [2807]

Fildebrandt & Dr. Witte

Oeffentliches Laboratorium für chemische und mikroskopische
Untersuchungen. **Halle a. S., Mühlweg 29.**
Telephon 3046. — Prospekte gratis und franko. [2279]



Gelegenheitskauf, verbindlich bis
30. September.

Diese und die kommende
Woche werden zum
Verkauf gestellt

10,000 Thüringer-Wetter-
häuser, das Stück zu **98 Pf.**

2 Stück M. 1.95

5 Stück M. 4.75

25 Stück M. 22

Unter 2 Stück
werden nicht ver-
sandt.

Thüring. Wetterhaus
mit Starkkasten
und grossem
Thermometer;
kommt der
Mann mit dem
Regenschirm

aus dem Haus, so gibt es schlechtes Wetter;
kommt die Frau heraus, so gibt es gutes Wetter;
halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr
ungewiss. Dieses Jahr sehr billig: Obsttäume, Blumenwiebeln, Rosen,
Borereobststräucher, Arancarien, Zimmereschmuck-Tannen.
Man verlange umsonst den gesamten Katalog von den Gärtnereien
Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt. [2789]

Wratzke & Steiger

Hoflieferanten [2021]
Juweliere und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**
Pfeiffersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren
Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die
Winterferien am 19. October 1905. Etwa Aufficht, hervor-
ragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor
[2106] **Prof. Pfeiffer.**

Canolin- Seife mit dem Pfeilring.

wird garantiert durch die



Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf.
Eine Fettsäure ersten Ranges.
Canolinfabrik Martinikenfeld.
Auch bei Canolin-Tollette-Cream-Canolin achte
[1853] man auf die Marke Pfeilring.

Trinkt Caramel-Malz-Bier!

Erhältlich in fast allen Restaurationen u. Flaschen-
bierhandlungen. Bestellungen werden prompt durch
meine Geschirre ausgeführt.

Heinrich Müllers Wwe., Schwemme-Brauerei,

Best bekömmlich!
Fast alkoholfrei!
Sehr nahrhaft!
Aerztlich empfohlen!

Fernsprecher 2649.

981 2 Seilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Perßen, Halle a. S. Telephon 158.

Produktionsgesellschaft aufnehmen muss, damit der Kurs nicht sinkt. ...

Am 18. September ...

Die Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S., sagt in ihrem letzten ...

Die in dem Vorworte ...

Die Generalversammlung der ...

Warenkurse: 500 St. ...

Wochenberichte über ...

Artikel ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. September, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kursnotiz ersehen in der Zeitungsbeilage		Eisenbahn-Aktien	
Wechsel-Kurse		Eisenbahn-Prioritäten	
Geldsorten		Schiffahrts-Aktien	
Deutsche Anleihen		Bank-Aktien	
Pfundbriefe		Industrie-Papier	

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. September, 1 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kursnotiz ersehen in der Zeitungsbeilage		Eisenbahn-Aktien	
Wechsel-Kurse		Eisenbahn-Prioritäten	
Geldsorten		Schiffahrts-Aktien	
Deutsche Anleihen		Bank-Aktien	
Pfundbriefe		Industrie-Papier	

Bankhaus Paul Schaeffle & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Verlosungs-Liste der Russischen Zeitung.

№ 25.

1905.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.
- 2) Berliner Stadt-Anleihe von 1876, 1878, 1882 und 1892.
- 3) Braunschweig - Hannoversche Hypothekbank 3 1/2% Pfandbr.
- 4) Bulgarische Staatsrente Staats-Gold-Anleihe von 1902.
- 5) Dessauer Kreis-Obligationen.
- 6) Eisenbahn-Renten-Bank in Frankfurt a. M. Obligationen.
- 7) Geraer Stadt-Schuldversch.
- 8) Hessent-Nassauische 3 1/2% Rentenbr.
- 9) Kalbe a. S. Kreis-Obligationen.
- 10) Köthener Stadt-Obligationen.
- 11) Langensalzer Stadt-Anleihe.
- 12) Langensalzer Kreis-Anleihe von 1886.
- 13) Ost- und Westpreussische 3 1/2% Rentenbr.
- 14) Russische 4% Gold-Anleihe.
- 15) Russische Nicolai-Eisenbahn 4% Obligationen.
- 16) Sächsische 3% Staatsschuldversch.
- 17) Werschen-Weißenthaler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, 4% Schuldverschreibungen v. 1890.
- D) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888. Gesetz vom 12. August 1887. Verlosung am 6. September 1905, entsprechend der planmäßigen Ziehung per 1. September 1898. Zahlbar am 1. September 1905. Serie A. 1000 1000 26 318 722 398 916 927 1012 157 164 173 193 278 329 459 598 688 911 927 1063 1145 1279 1402 1484 1542 1598 1610 1623 1637 1651 1665 1679 1693 1707 1721 1735 1749 1763 1777 1791 1805 1819 1833 1847 1861 1875 1889 1903 1917 1931 1945 1959 1973 1987 2001 2015 2029 2043 2057 2071 2085 2099 2113 2127 2141 2155 2169 2183 2197 2211 2225 2239 2253 2267 2281 2295 2309 2323 2337 2351 2365 2379 2393 2407 2421 2435 2449 2463 2477 2491 2505 2519 2533 2547 2561 2575 2589 2603 2617 2631 2645 2659 2673 2687 2701 2715 2729 2743 2757 2771 2785 2799 2813 2827 2841 2855 2869 2883 2897 2911 2925 2939 2953 2967 2981 2995 3009 3023 3037 3051 3065 3079 3093 3107 3121 3135 3149 3163 3177 3191 3205 3219 3233 3247 3261 3275 3289 3303 3317 3331 3345 3359 3373 3387 3401 3415 3429 3443 3457 3471 3485 3499 3513 3527 3541 3555 3569 3583 3597 3611 3625 3639 3653 3667 3681 3695 3709 3723 3737 3751 3765 3779 3793 3807 3821 3835 3849 3863 3877 3891 3905 3919 3933 3947 3961 3975 3989 4003 4017 4031 4045 4059 4073 4087 4101 4115 4129 4143 4157 4171 4185 4199 4213 4227 4241 4255 4269 4283 4297 4311 4325 4339 4353 4367 4381 4395 4409 4423 4437 4451 4465 4479 4493 4507 4521 4535 4549 4563 4577 4591 4605 4619 4633 4647 4661 4675 4689 4703 4717 4731 4745 4759 4773 4787 4801 4815 4829 4843 4857 4871 4885 4899 4913 4927 4941 4955 4969 4983 4997 5011 5025 5039 5053 5067 5081 5095 5109 5123 5137 5151 5165 5179 5193 5207 5221 5235 5249 5263 5277 5291 5305 5319 5333 5347 5361 5375 5389 5403 5417 5431 5445 5459 5473 5487 5501 5515 5529 5543 5557 5571 5585 5599 5613 5627 5641 5655 5669 5683 5697 5711 5725 5739 5753 5767 5781 5795 5809 5823 5837 5851 5865 5879 5893 5907 5921 5935 5949 5963 5977 5991 6005 6019 6033 6047 6061 6075 6089 6103 6117 6131 6145 6159 6173 6187 6201 6215 6229 6243 6257 6271 6285 6299 6313 6327 6341 6355 6369 6383 6397 6411 6425 6439 6453 6467 6481 6495 6509 6523 6537 6551 6565 6579 6593 6607 6621 6635 6649 6663 6677 6691 6705 6719 6733 6747 6761 6775 6789 6803 6817 6831 6845 6859 6873 6887 6901 6915 6929 6943 6957 6971 6985 7000 7014 7028 7042 7056 7070 7084 7098 7112 7126 7140 7154 7168 7182 7196 7210 7224 7238 7252 7266 7280 7294 7308 7322 7336 7350 7364 7378 7392 7406 7420 7434 7448 7462 7476 7490 7504 7518 7532 7546 7560 7574 7588 7602 7616 7630 7644 7658 7672 7686 7700 7714 7728 7742 7756 7770 7784 7798 7812 7826 7840 7854 7868 7882 7896 7910 7924 7938 7952 7966 7980 7994 8008 8022 8036 8050 8064 8078 8092 8106 8120 8134 8148 8162 8176 8190 8204 8218 8232 8246 8260 8274 8288 8302 8316 8330 8344 8358 8372 8386 8400 8414 8428 8442 8456 8470 8484 8498 8512 8526 8540 8554 8568 8582 8596 8610 8624 8638 8652 8666 8680 8694 8708 8722 8736 8750 8764 8778 8792 8806 8820 8834 8848 8862 8876 8890 8904 8918 8932 8946 8960 8974 8988 9002 9016 9030 9044 9058 9072 9086 9100 9114 9128 9142 9156 9170 9184 9198 9212 9226 9240 9254 9268 9282 9296 9310 9324 9338 9352 9366 9380 9394 9408 9422 9436 9450 9464 9478 9492 9506 9520 9534 9548 9562 9576 9590 9604 9618 9632 9646 9660 9674 9688 9702 9716 9730 9744 9758 9772 9786 9800 9814 9828 9842 9856 9870 9884 9898 9912 9926 9940 9954 9968 9982 9996 10000 10004 10008 10012 10016 10020 10024 10028 10032 10036 10040 10044 10048 10052 10056 10060 10064 10068 10072 10076 10080 10084 10088 10092 10096 10100 10104 10108 10112 10116 10120 10124 10128 10132 10136 10140 10144 10148 10152 10156 10160 10164 10168 10172 10176 10180 10184 10188 10192 10196 10200 10204 10208 10212 10216 10220 10224 10228 10232 10236 10240 10244 10248 10252 10256 10260 10264 10268 10272 10276 10280 10284 10288 10292 10296 10300 10304 10308 10312 10316 10320 10324 10328 10332 10336 10340 10344 10348 10352 10356 10360 10364 10368 10372 10376 10380 10384 10388 10392 10396 10400 10404 10408 10412 10416 10420 10424 10428 10432 10436 10440 10444 10448 10452 10456 10460 10464 10468 10472 10476 10480 10484 10488 10492 10496 10500 10504 10508 10512 10516 10520 10524 10528 10532 10536 10540 10544 10548 10552 10556 10560 10564 10568 10572 10576 10580 10584 10588 10592 10596 10600 10604 10608 10612 10616 10620 10624 10628 10632 10636 10640 10644 10648 10652 10656 10660 10664 10668 10672 10676 10680 10684 10688 10692 10696 10700 10704 10708 10712 10716 10720 10724 10728 10732 10736 10740 10744 10748 10752 10756 10760 10764 10768 10772 10776 10780 10784 10788 10792 10796 10800 10804 10808 10812 10816 10820 10824 10828 10832 10836 10840 10844 10848 10852 10856 10860 10864 10868 10872 10876 10880 10884 10888 10892 10896 10900 10904 10908 10912 10916 10920 10924 10928 10932 10936 10940 10944 10948 10952 10956 10960 10964 10968 10972 10976 10980 10984 10988 10992 10996 11000 11004 11008 11012 11016 11020 11024 11028 11032 11036 11040 11044 11048 11052 11056 11060 11064 11068 11072 11076 11080 11084 11088 11092 11096 11100 11104 11108 11112 11116 11120 11124 11128 11132 11136 11140 11144 11148 11152 11156 11160 11164 11168 11172 11176 11180 11184 11188 11192 11196 11200 11204 11208 11212 11216 11220 11224 11228 11232 11236 11240 11244 11248 11252 11256 11260 11264 11268 11272 11276 11280 11284 11288 11292 11296 11300 11304 11308 11312 11316 11320 11324 11328 11332 11336 11340 11344 11348 11352 11356 11360 11364 11368 11372 11376 11380 11384 11388 11392 11396 11400 11404 11408 11412 11416 11420 11424 11428 11432 11436 11440 11444 11448 11452 11456 11460 11464 11468 11472 11476 11480 11484 11488 11492 11496 11500 11504 11508 11512 11516 11520 11524 11528 11532 11536 11540 11544 11548 11552 11556 11560 11564 11568 11572 11576 11580 11584 11588 11592 11596 11600 11604 11608 11612 11616 11620 11624 11628 11632 11636 11640 11644 11648 11652 11656 11660 11664 11668 11672 11676 11680 11684 11688 11692 11696 11700 11704 11708 11712 11716 11720 11724 11728 11732 11736 11740 11744 11748 11752 11756 11760 11764 11768 11772 11776 11780 11784 11788 11792 11796 11800 11804 11808 11812 11816 11820 11824 11828 11832 11836 11840 11844 11848 11852 11856 11860 11864 11868 11872 11876 11880 11884 11888 11892 11896 11900 11904 11908 11912 11916 11920 11924 11928 11932 11936 11940 11944 11948 11952 11956 11960 11964 11968 11972 11976 11980 11984 11988 11992 11996 12000 12004 12008 12012 12016 12020 12024 12028 12032 12036 12040 12044 12048 12052 12056 12060 12064 12068 12072 12076 12080 12084 12088 12092 12096 12100 12104 12108 12112 12116 12120 12124 12128 12132 12136 12140 12144 12148 12152 12156 12160 12164 12168 12172 12176 12180 12184 12188 12192 12196 12200 12204 12208 12212 12216 12220 12224 12228 12232 12236 12240 12244 12248 12252 12256 12260 12264 12268 12272 12276 12280 12284 12288 12292 12296 12300 12304 12308 12312 12316 12320 12324 12328 12332 12336 12340 12344 12348 12352 12356 12360 12364 12368 12372 12376 12380 12384 12388 12392 12396 12400 12404 12408 12412 12416 12420 12424 12428 12432 12436 12440 12444 12448 12452 12456 12460 12464 12468 12472 12476 12480 12484 12488 12492 12496 12500 12504 12508 12512 12516 12520 12524 12528 12532 12536 12540 12544 12548 12552 12556 12560 12564 12568 12572 12576 12580 12584 12588 12592 12596 12600 12604 12608 12612 12616 12620 12624 12628 12632 12636 12640 12644 12648 12652 12656 12660 12664 12668 12672 12676 12680 12684 12688 12692 12696 12700 12704 12708 12712 12716 12720 12724 12728 12732 12736 12740 12744 12748 12752 12756 12760 12764 12768 12772 12776 12780 12784 12788 12792 12796 12800 12804 12808 12812 12816 12820 12824 12828 12832 12836 12840 12844 12848 12852 12856 12860 12864 12868 12872 12876 12880 12884 12888 12892 12896 12900 12904 12908 12912 12916 12920 12924 12928 12932 12936 12940 12944 12948 12952 12956 12960 12964 12968 12972 12976 12980 12984 12988 12992 12996 13000 13004 13008 13012 13016 13020 13024 13028 13032 13036 13040 13044 13048 13052 13056 13060 13064 13068 13072 13076 13080 13084 13088 13092 13096 13100 13104 13108 13112 13116 13120 13124 13128 13132 13136 13140 13144 13148 13152 13156 13160 13164 13168 13172 13176 13180 13184 13188 13192 13196 13200 13204 13208 13212 13216 13220 13224 13228 13232 13236 13240 13244 13248 13252 13256 13260 13264 13268 13272 13276 13280 13284 13288 13292 13296 13300 13304 13308 13312 13316 13320 13324 13328 13332 13336 13340 13344 13348 13352 13356 13360 13364 13368 13372 13376 13380 13384 13388 13392 13396 13400 13404 13408 13412 13416 13420 13424 13428 13432 13436 13440 13444 13448 13452 13456 13460 13464 13468 13472 13476 13480 13484 13488 13492 13496 13500 13504 13508 13512 13516 13520 13524 13528 13532 13536 13540 13544 13548 13552 13556 13560 13564 13568 13572 13576 13580 13584 13588 13592 13596 13600 13604 13608 13612 13616 13620 13624 13628 13632 13636 13640 13644 13648 13652 13656 13660 13664 13668 13672 13676 13680 13684 13688 13692 13696 13700 13704 13708 13712 13716 13720 13724 13728 13732 13736 13740 13744 13748 13752 13756 13760 13764 13768 13772 13776 13780 13784 13788 13792 13796 13800 13804 13808 13812 13816 13820 13824 13828 13832 13836 13840 13844 13848 13852 13856 13860 13864 13868 13872 13876 13880 13884 13888 13892 13896 13900 13904 13908 13912 13916 13920 13924 13928 13932 13936 13940 13944 13948 13952 13956 13960 13964 13968 13972 13976 13980 13984 13988 13992 13996 14000 14004 14008 14012 14016 14020 14024 14028 14032 14036 14040 14044 14048 14052 14056 14060 14064 14068 14072 14076 14080 14084 14088 14092 14096 14100 14104 14108 14112 14116 14120 14124 14128 14132 14136 14140 14144 14148 14152 14156 14160 14164 14168 14172 14176 14180 14184 14188 14192 14196 14200 14204 14208 14212 14216 14220 14224 14228 14232 14236 14240 14244 14248 14252 14256 14260 14264 14268 14272 14276 14280 14284 14288 14292 14296 14300 14304 14308 14312 14316 14320 14324 14328 14332 14336 14340 14344 14348 14352 14356 14360 14364 14368 14372 14376 14380 14384 14388 14392 14396 14400 14404 14408 14412 14416 14420 14424 14428 14432 14436 14440 14444 14448 14452 14456 14460 14464 14468 14472 14476 14480 14484 14488 14492 14496 14500 14504 14508 14512 14516 14520 14524 14528 14532 14536 14540 14544 14548 14552 14556 14560 14564 14568 14572 14576 14580 14584 14588 14592 14596 14600 14604 14608 14612 14616 14620 14624 14628 14632 14636 14640 14644 14648 14652 14656 14660 14664 14668 14672 14676 14680 14684 14688 14692 14696 14700 14704 14708 14712 14716 14720 14724 14728 14732 14736 14740 14744 14748 14752 14756 14760 14764 14768 14772 14776 14780 14784 14788 14792 14796 14800 14804 14808 14812 14816 14820 14824 14828 14832 14836 14840 14844 14848 14852 14856 14860 14864 14868 14872 14876 14880 14884 14888 14892 14896 14900 14904 14908 14912 14916 14920 14924 14928 14932 14936 14940 14944 14948 14952 14956 14960 14964 14968 14972 14976 14980 14984 14988 14992 14996 15000 15004 15008 15012 15016 15020 15024 15028 15032 15036 15040 15044 15048 15052 15056 15060 15064 15068 15072 15076 15080 15084 15088 15092 15096 15100 15104 15108 15112 15116 15120 15124 15128 15132 15136 15140 15144 15148 15152 15156 15160 15164 15168 15172 15176 15180 15184 15188 15192 15196 15200 15204 15208 15212 15216 15220 15224 15228 15232 15236 15240 15244 15248 15252 15256 15260 15264 15268 15272 15276 15280 15284 15288 15292 15296 15300 15304 15308 15312 15316 15320 15324 15328 15332 15336 15340 15344 15348 15352 15356 15360 15364 15368 15372 15376 15380 15384 15388 15392 15396 15400 15404 15408 15412 15416 15420 15424 15428 15432 15436 15440 15444 15448 15452 15456 15460 15464 15468 15472 15476 15480 15484 15488 15492 15496 15500 15504 15508 15512 15516 15520 15524 15528 15532 15536 15540 15544 15548 15552 15556 15560 15564 15568 15572 15576 15580 15584 15588 15592 15596 15600 15604 15608 15612 15616 15620 15624 15628 15632 15636 15640 15644 15648 15652 15656 15660 15664 15668 15672 15676 15680 15684 15688 15692 15696 15700 15704 15708 15712 1571

Antlitzliche Bekanntmachungen.

Nachrichten über die Einberufung in Interoffizierschulen.

1. Die Interoffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, die das Interoffizierschulalter erreicht haben und die sich dem Militärdienst widmen wollen, kostenfrei zu Interoffizierschulen heranzubilden.

2. Der Aufenthalt in der Interoffizierschule dauert im Allgemeinen drei Jahre. In dieser Zeit erhalten die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und Unterricht, der sie befähigt, bei fortgesetzter Tätigkeit auf die bevorzugteren Stellen des Interoffiziersdienstes (Adjutant usw.) und des Beamtenstandes (Zustimmter usw.) zu gelangen.

Der Unterricht umfasst: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Unterweisung über Arten von Dienstschreiben, Geschichte, Erdkunde, Naturlehre, Geographie, Hand- und Klangeisen sowie Fecht.

Die gymnasialen Übungen bestehen in Turnen, Rejonnets, Fechten und Schwimmen.

3. Der Aufenthalt in der Interoffizierschule gibt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Interoffizier; sie hängt vielmehr lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstleistungen des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Interoffizierschüler können in besonderen Fällen bereits auf den Interoffiziersdienst zu überträglichen Interoffizieren befördert werden und treten bei ihrem Ausscheiden in das Heer lediglich in etatsmäßige Interoffiziersstellen.

4. Die Interoffizierschüler werden in erster Linie der Infanterie überwiesen, können aber auch nach Ermessen des Kriegsministers dem Kavallerie-, Artillerie-, Pionier-, Feld- und Fuhrpionier-, den Bionieren- und Bezirkskommando- und der Marine-Infanterie zugeteilt werden. Für die Verteilung ist in erster Reihe das dienstliche Verdienst maßgebend, in zweiter die Wünsche der Einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppenteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

5. Die Unteroffizierschüler werden in den Militärpersonen des Friedensstandes, stehen daher wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Jahresreiz zu leisten.

6. Der in die Interoffizierschule Eingeweihte muß das wehrfähige Alter erreicht haben, also mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber doch 20 Jahre noch nicht vollendet haben. Er muß mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.

7. Der Eingeweihte muß sich tadellos geführt haben, lateinische und deutsche Schrift zu schreiben und lesen zu können und in den vier Grundrechnungsarten bewandert sein.

8. Der Eintritt in eine Interoffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor schriftlich verpflichtet, nach erfolgter Heberhebung aus der Interoffizierschule an einen Truppenteil nach vier Jahre etats im Heere zu dienen, der, Infanterie, Kavallerie und Artillerie, Schutzbataillon sind hier gleichbedeutend.

9. Die Einberufungen müssen für die Reize der Interoffizierschule ausreichten mit Schulzeug, Kleidung und Wäsche und mit 9 Mark zur Bekleidung des erforderlichen Fußzeuges versehen sein.

10. Wer in eine Interoffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes oder bei einer Interoffizierschule (in Weich, Eßlingen, Jülich, Marienwerder, Potsdam, Receptow a. N. und Weisenfels) oder Interoffizierschule (in Annaburg, Bornheim, Greifenberg i. Pom., Neubredau, Weiburg und Wolfen) persönlich zu melden und hier folgende Schritte zu vollziehen:

- a) einen von dem Bezirkskommando der Ersatzkommission seines Aushebungsbereichs aufgestellten Meldebogen,
- b) den Konfirmationschein oder einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
- c) einen vorläufigen Schulzeugnis.

11. Eine amtliche Befragung über die bisherige Beschäftigung, sowie früher überhandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.

Eine Einstellung findet nur bei den Interoffizierschulen in Weich, Eßlingen und Marienwerder statt und nicht bei den Interoffizierschulen in Jülich, Potsdam, Receptow a. N. und Weisenfels, da diese für Interoffizierschüler eingerichtet sind.

12. Ist die Befragung im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie die ärztliche Untersuchung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpfändungs-Verhandlung über die vorgeschriebene längere amtliche Dienstzeit (Ziffer 8) aufgenommen.

Die Freiwilligen erhalten durch Vermittlung des Bezirkskommandos den Annahmchein von der Interoffizierschule, der sie zugeweiht ist.

Nach Erteilung des Annahmcheines tritt der Freiwillige in die Klasse der vorläufig in die Heimat beurlaubten Freiwilligen. Die Einberufung erfolgt von der Interoffizierschule, die den Annahmchein ausgestellt hat, durch Vermittlung des Bezirkskommandos.

13. Die militärische Verpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Infanterieerziehung gelöst werden. Kosten dürfen der Militärverwaltung hierdurch nicht entstehen.

Wünsche der Freiwilligen um Zuteilung an eine der Interoffizierschulen in Weich, Eßlingen und Marienwerder werden, soweit angängig, berücksichtigt.

Die Einberufung der Freiwilligen in die Interoffizierschulen in Weich, Eßlingen und Marienwerder findet im Monat Oktober, in die Interoffizierschule in Eßlingen im Monat April statt.

Wer zu diesen Zeitpunkten nicht einberufen werden kann, darf in freierbelegten Stellen der Interoffizierschulen in Weich und Marienwerder bis Ende Dezember, in Eßlingen bis Ende Juni eingestellt werden, vorausgesetzt, daß dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt wird.

14. Interoffizierschüler, die sich durch mangelhafte Führung oder durch zu geringe Leistungen als nicht geeignet für den Interoffizierschulunterricht erweisen, werden aus den Interoffizierschulen entlassen.

14. Entlassenen Interoffizierschülern wird bei späterer Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht die in der Interoffizierschule abgebrachte Dienstzeit grundsätzlich nicht in Anrechnung gebracht (§ 87, der Wehrordnung).

15. Während ihrer Dienstzeit in der Interoffizierschule erhalten die guten Führung Interoffizierschüler die in der Heimat beurlaubten werden ein einmalige Reize-Entschädigung; auch haben die Interoffizierschüler bei Verurlaubungen auf die den Kapitulanten zuzehörenden Vergünstigungen Anspruch.

Die vorstehenden Nachrichten werden mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die ärztliche Untersuchung der sich Meldenden jeden Mittags und Samstags von 8-9 Uhr vormittags beim unterzeichneten Kommando stattfindet.

Kalle a. S., den 11. September 1905.

Antlitzliche Bekanntmachung.

Unter dem Schweinestande in dem Gehöft des Maurers Wilh. Hoyer hierorts, Regenburgerstraße, ist die Notlauffeche ausgetrieben.

Döllnig, den 14. September 1905.

Der Amtsvorsteher.
Geedecke.

Aerztekammer der Provinz Sachsen.

Die Wahlen zur VII. Wahlperiode der Aerztekammer für die Jahre 1906, 1907 und 1908 finden im November dieses Jahres statt.

Nach der Verfügung Seiner Excellenz des Herrn Oberpräsidenten vom 17. August 1905 - No. 6874 O. P. - sind zu wählen im Regierungsbezirk Magdeburg 10 Mitglieder und 10 Stellvertreter, im Regierungsbezirk Merseburg 10 Mitglieder und 10 Stellvertreter, im Regierungsbezirk Erfurt 4 Mitglieder und 4 Stellvertreter.

Die wahlberechtigten Aerzte der Provinz werden ersucht, ihre Stimmzettel in der Zeit vom 20. bis zum 29. November 1905 an die bestellten Wahlkommissionen frankiert einzusenden, und zwar im Regierungsbezirk Magdeburg an Herrn Sanitätsrat Dr. Brennecke in Magdeburg, im Regierungsbezirk Merseburg an Herrn Sanitätsrat Dr. Schreyer in Halle a. S., im Regierungsbezirk Erfurt an Herrn Sanitätsrat Dr. Beck in Erfurt.

Nach der Allerhöchsten Verordnung vom 25. Mai 1887 muss jeder Stimmzettel Namen, Stand und Wohnort des Wählenden, der von ihm gewählten Mitglieder und der von ihm gewählten Stellvertreter enthalten und rechtzeitig bei zu dem bekannt gemachten Endtermin eingereicht werden. - Ungültig sind:

- 1) Stimmzettel, welche die Person des Wählenden nicht erkennen lassen oder von einer nicht wahlberechtigten Person ausgestellt sind,
 - 2) Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten,
 - 3) Stimmzettel, auf welchen mehr Namen als zu wählende Personen verzeichnet sind,
 - 4) Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten,
 - 5) Stimmzettel, insoweit dieselben die Person des Gewählten nicht unzweifelhaft erkennen lassen, oder den Namen einer nicht wählbaren Person bezeichnen, oder der Angabe entbehren, ob der Betreffende als Mitglied oder als Stellvertreter gewählt worden ist.
- Magdeburg, den 20. September 1905.
- Der Vorstand der Aerztekammer der Prov. Sachsen.**
I. A.: Dr. Sandler, Vorsitzender. [2784]

Vom 21. ds. Mts. ab befinden sich die **Geschäftsräume der Kgl. Gewerbeinspektion zu Halle a. S. Kronprinzenstraße 32.**
Menzel, Gewerberat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung für die Zeit vom **1. November 1905 bis 31. März 1906** erforderlichen **Starkstoffs, etwa 60.000 kg, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.** Interessierte Angebote, welche die Erklärung enthalten müssen, daß dem Bieter die Bedingungen, unter denen die Lieferung zu erfolgen hat, bekannt sind, sind bis **Freitag den 22. September 1905, vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgt wird, bei dem unterzeichneten Sachverwalter einzureichen.** Die Bedingungen können im Geschäftsamt des Deponomie-Inspektors eingesehen, auch gegen Zahlung von 50 Pfennigen bezogen werden. **Halle a. S., den 8. Sept. 1905.** **Der Direktor des Königlichen Ersatzfabrikates.**

Die in den Hauptveröffentlichungen zu Halle a. S., den 12. Sept. 1905, enthaltenen, allen Verfertigermaterialien, als Blech, Schmiedestück, Guß- und Eisenblech, Draht, Stahlfeder, Schrauben, Bolzen, Muttern, Nieten, Schweißnähte, Kupfer- und Stahnpföndel, Zinnschrott, Metalltrübe und Metallschrott, Glasbroden, Gummi mit und ohne Einlage, Leinwand und Leinwandstücke sowie Holzfußboden sind verkauft werden.

Termin hierzu ist am **10. Okt. 1905, vormittags 11 Uhr** bei der unterzeichneten Königlich-Preussischen Eisenbahninspektion zu Erfurt anberaumt.

Verkaufsbedingungen und Gebotsbogen können in unserer Kanzlei eingesehen oder von dem Vorstande des Zentralbüros der Königlich-Preussischen Eisenbahninspektion gegen Entgelt und bezahlungsfreie Genehmigung von 25 Pfennigen in barem Gelde (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zulassungsfrist drei Wochen.

Erfurt, den 12. Sept. 1905.
Königliche Eisenbahninspektion.

Eines der besten **Güter** im Kreise Erzhlen, in freudiger Gegend Erzhlen, bald zu verkaufen. Landwirt, intensiver Betrieb. Rühr besser Weizen und Zuderribsen, vorzügliche Gebäude. Im vorigen Jahre die Renten von 550 000 Mk. zu 4% gebracht. Die bisherige Führung ist noch besser. 150 000 Mk. kostenfrei an Herren, die 150 000 Mark bar anbieten, unter **B. E. 4050 an Rudolf Mosse, Dresden.** [2788]

Feld- u. Kleinbahnen
Georg Otto Schneider, Georg Curtzsch, Greiflabahnhof. Tel. 4315.

Gutes Preisfroh, möglichst frankfrei, sowie Sen u. Kaffee in faste Verpackung, erhitte Hefere unter Angabe der Verlabefation, des Quantums und des Preises, Konbition Vorauszahlung. [2781] **Aug. Roch, Stantenburg a. S.**

300 junge halbländische Mutterkühe, großfigur., 1000 Lbs. Mutterkühe, junge, sowie Rambouillet-Sammel, halbländ. Fähelein und halbländische Lämmer hat abzugeben **Fritz Jaeger, Schafzuchtstation, Duedburg, Telefon Nr. 36.**

13 Ferkel, 5 Wochen alt, zu verkaufen **Halle a. S., Fernruf 970.**

Am 1. Oktober 1905 fällige Coupons werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich eingelöst. [2680] **Ernst Haassengier & Co.**

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.** Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Fener-Societät.** Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehen-Anträgen.** [568]

Landwirtschaftl. Winterhülle Bitterberg, Lehrenpalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Die Anstalt eröffnet am 1. November d. J. 3 Uhr nachm. 30. Kurzus. Der Unterricht wird in zwei Klassen erteilt. Beschäftigung: Lehrmittelbestimmung sowie praktische Ausübung und Besuche unterrichten der Unterricht. Brauerei 1904/05: 61 Schüler. Zur Aufnahme genügt Volksschulbildung. Landwirte über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Zur billigen Unterkunft für Bürger der Stadt wird Sorge getragen. Lehrplan und Schulbericht, sowie jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor. **Halle, schriftliche Anmeldung erwünscht.** [1912] **Der Vorsitzende des Kuratoriums: Der Direktor, Landrat Ehrh. v. Bodenhausen, Dr. v. Spillner.**

Friedrich Wilhelm
Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Berlin W. 64, Behrenstrasse 59/61.
Errichtet 1866.
Neue Anträge in 1904: über 78 Millionen Mark.

Weltpolice
Vollkommenste Form der Lebensversicherung.
Ohne Prämienanbahnung.
Unanfechtbar vom Tage der Einlösung ab mit geringer Einschränkung.
Absolut unanfechtbar
nach einjährigem Bestehen. Aus § 3 der Versicherungs-Bedingungen:
Nach Ablauf des ersten Versicherungsjahres erleidet die Unanfechtbarkeit der Police überhaupt keine Ausnahme mehr, dergestalt, daß im Sterbefalle die Zahlung der versicherten Summe von der „Friedrich Wilhelm“ aus keinerlei Gründen mehr beanstandet werden kann, vorausgesetzt, daß sämtliche dem Alter des Versicherten entsprechenden Prämien rechtzeitig gezahlt sind.
Bevor man eine Versicherung abschließt, verläumt man nicht, sich über die Einrichtungen der „Friedrich Wilhelm“ zu unterrichten. Ausführlische Anskunfte bereitwillig. [2862] **Bureau: Halle a. S., Meckelstrasse 1.**

Gämtliche Formulare
für
Amts- und Gemeinde-Vorsteher,
Standesbeamte und Schiedsmänner,
Feldbespanner und örtliche Versicherungsverreine
hält vorrätig
Buchdruckerei der Halleischen Zeitung
(Otto Thiele),
Halle a. S., Leipzigerstraße 87,
Eingang Gr. Brauhausstraße 30.

Größere Willen, von zweien die Wahl m. gr. Gart., Ferkel, Bogenhuppen, hoch. Einricht. in zeitl. Wohnl. f. 1-2 Familien, preisw. zu verk. Off. u. B. m. 2476 an Rudolf Mosse, Halle.

Ein größerer Pöten
Superphosphat, 17-19%
zur prompten Lieferung ist noch billig abzugeben. Anfragen erbeten unter **Z. f. 777** an die Exped. d. Zig. erbeten. [2699]

Tierhüh-Berein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Hüh. z. St. Delitzschstr. 8, am Gaupfahnhof.
Kostenlose Aufnahme herrenloft, überjähriger Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. - Auf Wunsch Zeitung a. 1. für Unbemittelte kostenlos. Aufnahme von Pensionisten a. 40, 30, 20 u. p. Tag je nach Größe.

Prima Thüringer Stückkalf (ca. 95% Aotzkalf), besser Bau u. Düngewert (10 000 kg ca. 120 hl Raff), sowie Staubkalf, Raffkalf u. Raffkalfmeister offerieren zu billigsten Tagespreisen die **Bereinigten Stedien-Schäpplener Kalfwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Brömenade 1a.** [1850]

Ein frischer Transporth primas Belgischer Arbeitspferde ist bei uns eingetroffen. [2800] **Gebr. Britting, Gerbicht, Telefon 30.**

Von Wittwoch, den 20. September Rest ein großer Transport [2778] **freischmilgend u. hochtragend. Kühe, Zuchtbullen aus besser Herde,** sowie Jungvieh preiswert bei mir zum Verkauf. **Gönnern. Ernst Ackermann.**